



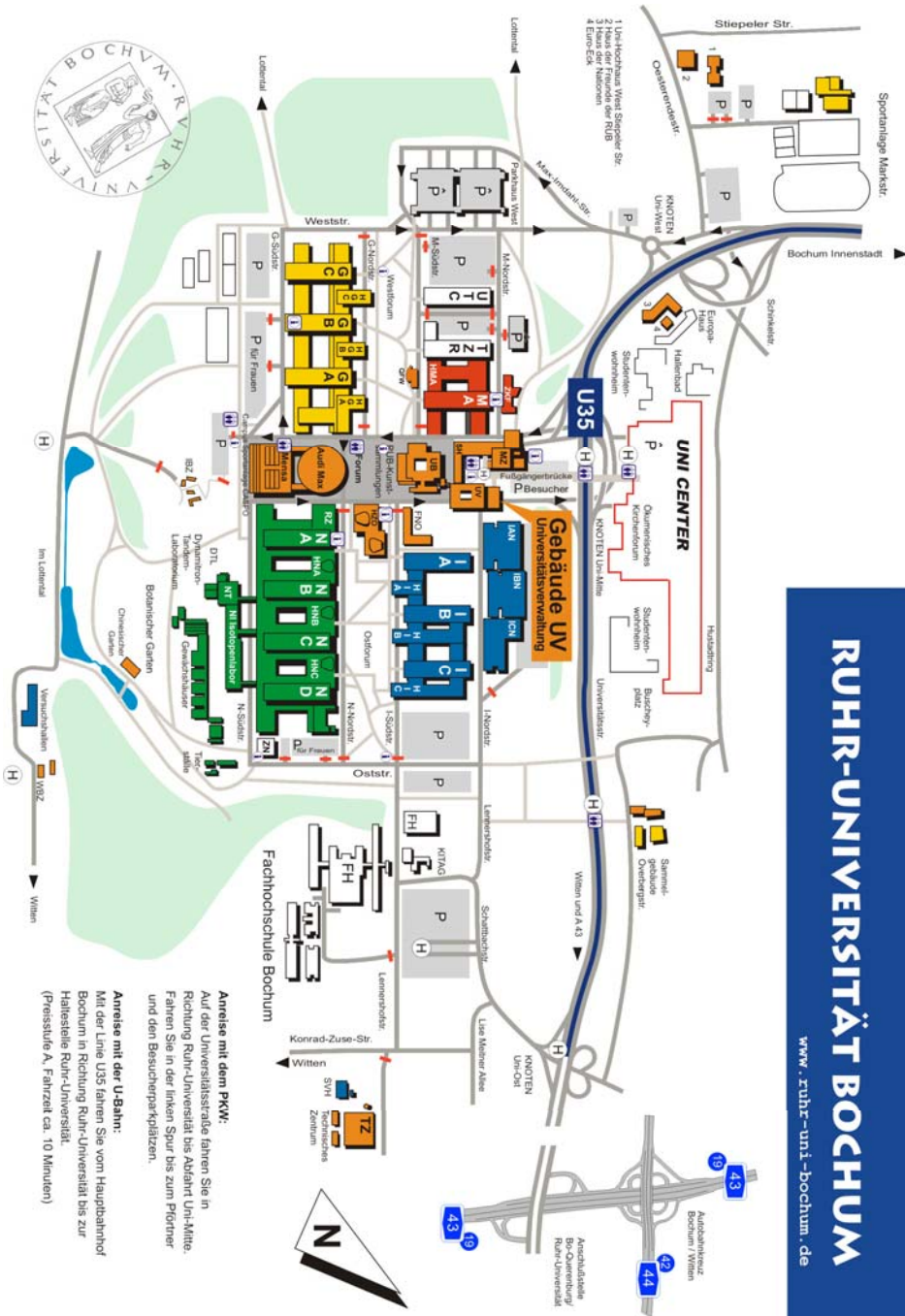
Interdisziplinäre Perspektiven zur Finanzierung von Kinderwunschbehandlungen

Workshop der
BMBF-Nachwuchsgruppe
„Gerechtigkeit in der modernen Medizin“
(Leiter: Dr. phil. Oliver Rauprich, Dipl. Biol.)

Bochum, 24.03.2009



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
www.ruhr-uni-bochum.de



Anreise mit dem PKW:

Auf der Universitätsstraße fahren Sie in Richtung Ruhr-Universität bis Audiart Uni-Mitte. Fahren Sie in der linken Spur bis zum Pflöner und den Besucherparkplätzen.

Anreise mit der U-Bahn:
Mit der Linie U35 fahren Sie vom Hauptbahnhof Bochum in Richtung Ruhr-Universität bis zur Haltestelle Ruhr-Universität.
(Preisstufe A, Fahrzeit ca. 10 Minuten)

Veranstaltungsort:

Senatsaal, Gebäude UV (Universitätsverwaltung), Raum 3/310
Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Programm:

- 10.00 Begrüßung, Einführung
Jochen Vollmann, Oliver Rauprich (Bochum)
- 10.30 Reproduktionsmedizin: Was soll aus medizinischer Sicht wie oft finanziert werden?
Heribert Kentenich (Berlin)
- 11.30 Pause
- 11.45 Kinderwunsch und Kinderwunschbehandlungen – Ergebnisse einer Umfrage unter Paaren, Experten und der Allgemeinbevölkerung
Oliver Rauprich, Eva Berns, Jochen Vollmann (Bochum)
- 12.45 Mittagspause
- 14.00 Die Finanzierung reproduktionsmedizinischer Behandlungen aus sozialpolitischer Sicht
Notburga Ott (Bochum)
- 15.00 Pause
- 15.15 Kostentragung für In-Vitro-Fertilisation in Österreich im Spannungsfeld zwischen Individualinteresse und Solidarität
Wolfgang Mazal (Wien)
- 16.15 Pause
- 16.45 Psychosoziale Aspekte bei Fertilitätsstörungen
Tewes Wischmann (Heidelberg)
- 17.45 Pause
- 18.00 Die Relativität des Krankheitsbegriffs – am Beispiel der rechtlichen Regelung der Finanzierung reproduktionsmedizinischer Maßnahmen
Stefan Huster (Bochum)
- 19.00 Ende des Workshops

Tagungsthema:

Die Finanzierung von Kinderwunschbehandlungen ist in Europa sehr unterschiedlich geregelt. In Deutschland sind seit 2004 die Leistungen der Gesetzlichen Krankenkasse zur Herbeiführung einer Schwangerschaft auf 50% der Kosten von max. 3 Behandlungsversuchen für Ehepaare im Alter zwischen 25 und 40 (Frauen) bzw. 50 (Männer) Jahren begrenzt. Dadurch sank die Zahl der durchgeführten Behandlungen und der mit ihrer Hilfe geborenen Kinder. Es wurde eine anhaltende politische Kontroverse ausgelöst, wer die Kosten für Kinderwunschbehandlungen tragen soll.

In der Veranstaltung wird die Problematik aus interdisziplinärer Perspektive thematisiert. Sie richtet sich vor allem an Tätige aus den Bereichen der Medizin, Philosophie, Sozial- und Rechtswissenschaften, Politik und angrenzender Gebiete, die an ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der modernen Fortpflanzungsmedizin interessiert sind.

Referentinnen und Referenten:

Prof. Dr. jur. **Stefan Huster**,

Institut für Sozialrecht, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. med. **Heribert Kentenich**,

Frauenklinik, Deutsches Rotes Kreuz Kliniken Berlin

Prof. Dr. jur. **Wolfgang Mazal**,

Institut für Arbeits- und Sozialrecht, Universität Wien

Prof. Dr. rer. pol. **Notburga Ott**, Dipl. Volkswirtin,

Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

Dr. phil. **Oliver Rauprich**, Dipl. Biol.,

Institut für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin, Universität Bochum

PD Dr. sc. hum. **Tewes Wischmann**, Dipl. Psych.,

Institut für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Heidelberg

Veranstalter:

BMBF-Nachwuchsgruppe „Gerechtigkeit in der modernen Medizin“

Institut für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin

Ruhr-Universität Bochum, Markstr. 258a, D - 44799 Bochum

Telefon: +49 (0)234 32-23394, Fax: +49 (0)234 32-14205

E-Mail: ethik.geschichte.medizin@ruhr-uni-bochum.de

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/malakow/>

Anmeldung:

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Eine schriftliche Anmeldung per Post oder Email bis zum **18.03.2009** ist erforderlich.